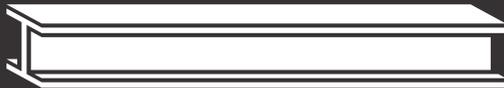


DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 2/2021



ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch



EWA
energieUri

**Innovation und Qualität
seit 125 Jahren.**



**SCHREINEREI
BEELER AG**

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55
E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Der Gotthard Nr. 2/2021

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1650 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Alfred Studhalter
Rissliweg 25
6467 Schattdorf
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch
Telefon 041 871 02 34

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Alexandra Cathry-Gisler
Webermätteli 1
6463 Bürglen
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 079 215 67 04

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuette.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 3/2021 erscheint im Mai
Redaktionsschluss: 19. April 2021
(Verspätungen bitte melden)

- 2 Editorial
- 4 Eiskletterkurs mit Bergführern vom 9. Januar 2021
- 6 Lawinenkurs vom 9. und 10. Januar 2021
- 8 JO-Lawinenausbildung vom 9./10. Januar 2021
- 10 Protokoll der 140. ordentlichen Generalversammlung der SAC-Sektion Gotthard
- 13 Einladung zur traditionellen Frühlingszusammenkunft**
- 14 Deine Vorbereitung für J+S-Leiterkurse
- 15 Klettergarten San Paolo Bellinzona
- 20 Verantwortung als Tourenleiter/in übernehmen – vier Portraits
- 22 Vor 40 Jahren: «Umrundung des Kantons Uri» mit Skiern
- 28 Anlässe der Naturforschenden Gesellschaft Uri
- 30 Tourenvorschau April/Mai 2021
- 33 Tourenvorschau JO/KIBE März bis April 2021
- 34 Durchgeführte Sektionstouren
- 35 Neumitglieder
- 36 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2021



Schneeformationen unterwegs zur Alp da Cavloc (Maloja),
18. Januar 2021. Foto: Sylvia Wüthrich

Keine Saison wie alle andern

von Walter Wüthrich, Redaktor

Am Wetter und den Schneeverhältnissen kann es nur teilweise gelegen sein, dass in der bisherigen Wintersaison keine Touren- und nur spärliche Kursberichte bei der Redaktion eingegangen sind. Nun, was nicht eintrifft, kann nicht gedruckt werden. Und so bleibt diese Nummer dünner als gewohnt. Schade! Die Sektionskasse kann zwar profitieren, aber Vermögen anzuhäufen gehört ja nicht zum Vereinszweck. Mitglieder und Inserenten wünschen sich vielmehr ein etwas spannenderes Gotthärdli als das aktuelle. Ich bin zuversichtlich, dass zusammen mit dem Frühlingsblust auch die Berichte von Touren und Kursen wieder vermehrt spriessen werden. Für den Moment sollen – nebst den Fotos von den Kursen – einige Fotos von unserem Vizepräsidenten Peter Dittli von seiner Skitour mit Jürgen Strauss und Rainer Aschwanden zum Cogn in der Leventina sowie ein Bericht zum 40. Jubiläumsjahr der Umrundung des Kantons Uri auf Skiern durch «Jungsporne» aus Unterschächen als Auflockerung der Nummer und Anregung für weitere Aktivitäten dienen. Auch über die Generalversammlung

2021 lässt sich nicht im üblichen Umfang berichten. Das hier abgedruckte Protokoll ist kurz wie die Versammlung selbst. Auf die Fotos der Jubilierenden müssen wir verzichten, da wir den langjährigen Mitgliedern nicht den feierlichen Rahmen bieten konnten, den sie eigentlich verdient hätten. Die Generalversammlung fand auf schriftlichem Weg statt. Das Zusammentreffen und das Gespräch unter Bergkameraden blieben auf der Strecke und statt des gemeinsamen Nachtessens mussten wir auf die individuellen oder familiären Kochkünste ausweichen.

Die physische GV bestand für vier Vorstandsmitglieder darin, die eingegangenen Stimmzettel zu sichten und auszuzählen. Die Teilnahme der Mitglieder hielt sich im Rahmen des an einer «normalen» GV Üblichen. Alle Geschäfte waren unbestritten. Von den beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern Margreth Dittli und Sepp Herger wird sich der Vorstand gebührend verabschieden, sobald wir wieder ohne Einschränkungen zusammensitzen können. Dann wird es endlich auch an der Zeit sein, mit unserer



neuen Vorstandskollegin Alexandra Cathry und unserem neuen Vorstandskollegen Alfred Studhalter anzustossen und sie persönlich willkommen zu heissen.

Jüngst hat der SAC Zentralverband die Übernachtungszahlen des Coronajahrs 2020 veröffentlicht und dabei übers ganze Jahr und alle Hütten einen Einbruch von rund 25 % errechnet. Bei der Kröntenhütte betrug dieser Einbruch rund 12 %. Das den Umständen entsprechend sehr gute Ergebnis liegt zum einen sicher an der Lage und Positionierung der Hütte, darf aber auch als Verdienst des Hüttenwartpaars und ihrer Hilfskräfte gewertet werden.

Wir anerkennen das und wünschen ihnen ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021.

Und euch allen wünsche ich einen herrlichen Bergfrühling/-sommer.



Gefrorene Wände bezwingen

Text: David Bissig

Fotos: Silvan Scheiber und Jürgen Strauss

Neun erfahrene Eiskletterer und ein Eiskletterneuling machten sich am Samstag, 9. Januar 2021, früh morgens auf den Weg nach Saas-Grund. Mit dem Autozug um 7.05 Uhr ging es



durch die Furka, und nach einem Kaffee-Zwischenstopp in Fiesch eroberten die zehn Eiskletterer gleich die erste Eiswand, den Chalchofu.

Direkt unter der Hoh Saas-Bahn lag diese. Am ersten Tag wurde nur top-rope-gesichert geklettert. Zum Zmittag gab's nur ein Brötli – die Zeit im Eis wollte genutzt sein. Ausgang gab es am Abend leider nicht viel, dafür konnten die Muskeln entspannt werden. Im Hotel Adler wurden wir mit einem feinen Nachtessen verwöhnt, und nach einem Schlummertrunk hiess es dann bald Gutenacht.

Unter der fachkundigen Leitung der Bergführer Silvan Stadler und Martin Echser nahmen die zehn Eiskletterer am nächsten Tag eine neue Wand in Saas-Grund in Angriff. Wir teilten uns in mehrere Gruppen auf, damit alle gleichzeitig klettern konnten. Dieses Mal kletterten wir Mehrseillängen-Routen, je zwischen zwei und vier Längen lang.

Am Abend fuhren wir glücklich über zwei schöne Eisklettertage wieder nach Hause. Danke Walti Gnos für die Organisation sowie Martin Echser und Silvan Stadler fürs Führen. ■



Besser vermeiden als retten – aber beides will gelernt sein

Text: Bruno Gisler

Fotos: Seline Infanger, Mario Cathomen

Wir fanden es super und alles andere als selbstverständlich, dass Seline Infanger und Mario Cathomen den Lawinenkurs trotz Corona durchführten. Zu diesem Zweck mussten allerdings zwei Gruppen gebildet werden und anstelle der Hüttenübernachtung fuhren wir am Abend nach Hause.

So trafen sich am Samstag Lena, Margrit, Nadia und Bruno mit Bergführer Florian Tresch bei schönstem, aber kaltem Wetter beim Bahnhof Andermatt. Dann ging es mit dem Zug auf den Oberalppass. Nach einer kurzen Theorie im Wartsaal stiegen wir Richtung Pazolastock auf. Schon

bald schwenkten wir rechts ab und liessen die zahlreichen Tourengänger links von uns liegen. Während des Aufstiegs unterrichtete uns Florian immer wieder über Beurteilung des Geländes und Spuranlage. Dann starteten wir zur Übung über die Handhabung der Lawinensonde und das Ausgraben. Nach Instruktion schaufelten alle Kursteilnehmer nach Kräften. Bald einmal merkten wir, wie anstrengend diese Arbeit ist und dass ein Mann bei einem tief Verschütteten keine Chance hat, diesen rechtzeitig auszugraben. Dann legte sich Florian unter den Schnee und wir erfuhren so,



wie es sich anfühlt, wenn man beim Sondieren auf einen Menschen trifft. Nachdem wir uns auch die richtigen Reaktionen bei einem Lawinenunfall verinnerlicht hatten, ging es weiter auf die Pazolalücke. Nach einer kurzen Pause machten wir uns für die Abfahrt Richtung Nätschen bereit. Florian führte uns zu unserer aller Freude über noch unberührte Pulverschneehänge. Nachdem die Himalaya Bar gedrängt voll war und es bei der Rütihütte schon zu kalt war, kauften wir unseren verdienten Kaffee im Avec und bedankten uns bei Florian herzlich für den super Tag.

Am Sonntag führte uns Seline von Realp auf den Schafberg. Unterhalb des Hotels Galenstock hatten wir bereits Sonne und so startete Seline die Barryvox-Übung. Das Thema war eine Mehrfachverschüttung. Dabei galt es, drei Opfer zu finden. Die ersten beiden waren schnell lokalisiert, markiert und ausgegraben. Beim dritten Opfer hatten wir mehr Mühe. Wir suchten das ganze Gebiet mehr als einmal ab. Die einzigen Signale stammten von Tourengängern, die näher als 70 Meter an uns vorbei gingen. So mussten wir die Suche schweren Herzens abbrechen. Das Opfer in Form eines alten Zweiantennengeräts, dessen Batterien wohl während der Suche den Geist aufgegeben haben, wird irgendwann im Frühling wieder auftauchen. Alsdann ging es über den Tätsch weiter auf den Schafberg. Beim Aufstieg schätzten wir unter Anleitung von Seline immer wieder die Neigungen verschiedener Hänge. Oben angekommen, verlor die Sonne



schon an Kraft, sodass wir uns nach einer kurzen Pause zur Abfahrt bereit machten. Diese führte uns in mehr oder weniger direkter Linie zur Passstrasse unterhalb des Hotels Galenstock. In Realp angekommen, packte uns Margrit in ihr grosses Auto und wir fuhren zum Kaffee zu Bruno nach Andermatt. Dort beschlossen wir die zwei schönen Tage, bedankten uns herzlich bei Seline und waren uns einig, dass wir uns gern wieder einmal sehen würden.

Die andere Gruppe mit Claudia, Karin, Michaela und Thomas machten den Kurs mit Mario und Florian in umgekehrter Reihenfolge. ■

Grossartige Erlebnisse an zwei lehrreichen Tagen

Text und Fotos: Pascal Kröpfl

Unser Kurs startete am Samstag mit einem Theorieteil des Bergführers Andreas Fedier und der JO-Leiter René und Pascal. Mit einer guten Präsentation führte Andi die zwölf JO-ler ausführlich an das Thema Lawinenproblematik und Tourenplanung heran. Mit praktischen Einlagen, wie packe ich einen Rucksack richtig, um nicht zu viel und nicht zu wenig dabei zu haben und wie repariere ich defekte Ausrüstung, schlossen wir diesen Teil ab. Anschliessend verschoben wir uns nach Urigen, wo wir die Skier anschnallten und eine saubere Spurenlage nach Metten zogen, um dort die Praxis in der Geländebeurteilung, die Beurteilung der Lawinensituation und natürlich die Lawinenrettung zu vertiefen. Nach einem gemütlichen «z’Niini» rundeten wir den Tag mit der Abfahrt über Schnee und «Wäsligä» ab.

Der Pandemie sei Dank übernachteten alle zu Hause und nicht, wie sonst in diesem alljährlichen Kurs üblich, auf einer SAC-Hütte.

Am Sonntag ging es darum, das Erlernte auf einer Tour anzuwenden. Dazu starteten wir in Realp und stie-

gen Richtung Pizzo d’Orsirora auf. Schon früh bemerkten wir, dass heute alles stimmt: Die Lawinengefahr war «mässig» der Wind schwach und der Pulver gut. Einzig die Temperatur lag bei minus 19° C in Realp. Im Aufstieg wurde immer wieder angesprochen, wie man was im Gelände richtig macht. Auf dem Gipfel angekommen, verpflegten wir uns ausgiebig, und anschliessend gab es noch eine kleine Lawinenübung. Dann kam der Moment, auf den alle gewartet hatten: Eine wunderschöne Abfahrt bei 20 cm Pulverschnee nach Realp.

Herzlichen Dank an die JO-ler, die zwei Tage Begeisterung und Spass zeigten. Bis zur nächsten Tour.

Gruss: Andi, René und Pascal





Protokoll der 140. ordentlichen Generalversammlung der SAC-Sektion Gotthard

Wie wir alle wissen, ist seit knapp einem Jahr nichts mehr, wie es einmal war. Das Corona Virus zwingt uns und die ganze Welt, andere Wege einzuschlagen, und liebgewonnene Veranstaltungen können nicht mehr im gewohnten Rahmen stattfinden.

Darum hat der Vorstand der Sektion SAC Gotthard frühzeitig die Weichen für eine schriftliche Abstimmung gestellt. Im Heft Nr. 6/2020 vom Herbst wurden die Mitglieder im Gotthärdli informiert, dass die ordentliche GV vom 30. Januar 2021 in schriftlicher Form durchgeführt wird.

Im Heft Nr. 1/2021 von anfangs Januar wurden wie gewohnt alle Jahresberichte der einzelnen Resorts und die Rechnung präsentiert. Zu den wichtigsten Traktanden konnten die Mitglieder ihre schriftliche Stimme abgeben, entweder mit Abstimmungstalon im erwähnten Heft oder via E-Mail.

Am 5. Februar 2021 hat sich der Vorstand im kleinen Kreis getroffen, um sich über die Resultate, die Walter Wüthrich bereits zuvor ausgewertet hat, zu informieren.

Von den Stimmberechtigten von 1'964 Mitgliedern haben 139 Personen ihre



Stimme abgegeben, das sind 7 % des SAC Gotthard. Im Jahr 2020 waren 117 Stimmberechtigte und im Jahr 2019 127 Personen anwesend. Sämtliche Traktanden wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Einzig beim Traktandum *1 Genehmigung des Protokolls der 139. GV vom 25. Januar 2020* haben 32 Personen sich enthalten. Der Vorstand ist der Meinung, dass dieses Traktandum zuoberst auf dem Abstimmungsformular nicht beachtet wurde. Bei den weiteren Traktanden *Genehmigung der verschiedenen Jahresberichte, der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstands und der Revisoren, des Budgets 2021 und Festsetzung der Jahresbeiträge 2022, der Wahl des Vorstands auf zwei Jahre sowie der Revisoren* wurde, vereinzelt mit einer Enthaltung, allen Geschäften zugestimmt. Auch die beiden neuen Mitglieder Alexandra Cathry und Fredy Studhalter wurden einstimmig gewählt.

Die Präsente und Geschenke für die zahlreichen Jubilarinnen und Jubilare

hat Margreth Dittli in grosser Arbeit verpackt und allen zugestellt. Ihr und ihren Helfern gehört ein riesiges Dankeschön. Auch viele Geehrte haben sich wiederum bei ihr bedankt und freuten sich riesig über das Geschenk. Wer nähere Angaben über die schriftliche Abstimmung wünscht, darf sich gerne bei Walter Wüthrich melden.

Jetzt hoffen wir doch, dass sich in diesem Jahr alles wieder langsam normalisiert und wir uns wieder mit Freunden und Bekannten treffen können.

In diesem Sinne wünscht Ihnen der Vorstand des SAC Gotthard vor allem gute Gesundheit und erfolgreiche und wunderbare Touren in unserer schönen Gebirgswelt.

Altdorf, 9. Februar 2021

Die Aktuarin, Lucia Cathry



Eine besondere Seilschaft

«Wenn du auf dem Gipfel oben ankommst, bist du nicht mehr derselbe Mensch, der unten eingestiegen ist.»

Zwei Männer, die unterschiedlicher nicht sein könnten, bildeten in den 1960er Jahren eine der stärksten Schweizer Seilschaften. 13. Begehung der Matterhorn Nordwand, Grand Chamois N-Wand, Gran Capucin Ost, Teufelsgrat, Voie Major und Poire am Montblanc, Triolet N-Wand, Bonatti-Pfeiler an der Dru und Walkerpfeiler an der Grande Jorasses.



Alois Strickler (1924 – 2019): Der erste Schweizer, der die sechs grossen Nordwände der Alpen (Grosse Zinne, Badile, Dru, Matterhorn, Eiger, Grande Jorasses) geklettert ist. War mehrmals auf Expedition in Afghanistan und Nepal.

Fredy Hächler (1932): Mit Döschwo durch Afrika und Süd- sowie Nordamerika, mit Kajak und Segelschiff durch Flüsse und übers Meer, zu Fuss auf Weitwanderungen. Alle Viertausender bestiegen und gemalt, drei Bücher geschrieben.

Der Autor

Bruno Bollinger (1953) Elektroreicher, Sprachlehrer und bis zur Pensionierung Ausbilder der Gewerkschaft Unia. Lebt in Erstfeld (UR). Passionierter Kletterer und Bergsteiger. Buchautor und Publizist.

Das Buch

Paperback, A4, 350 Seiten, ISBN 978-3-033-08285-4, **CHF 40,00**

Erhältlich bei:

Buchhandlung Susanne Giger, St. Oswaldsgasse 14, 6300 Zug
Buch Shop Ägeri, Zugerstrasse 4, 6314 Unterägeri
Piz Buch und Berg, Metallstrasse 25, 8004 Zürich
Druckerei Gasser, Gotthardstrasse 112, 6472 Erstfeld

Oder zu bestellen bei: brunobollinger@bluewin.ch / www.munggenverlag.ch



Einladung zur traditionellen Frühlingszusammenkunft auf dem Brüsti Samstag, 8. Mai 2021

PROGRAMM

09.30 Uhr	Eintreffen im Berggastaus Brüsti
10.00 Uhr	Gedenkgottesdienst für die verstorbenen SAC-Sektionsmitglieder
11.00 Uhr	Apéro
12.00 Uhr	Mittagessen anschliessend gemütlicher Ausklang

ORGANISATORISCHES

Mittagessen: **Anmeldung *zwingend* erforderlich**
bis Sonntag, 2. Mai 2021, bei Sepp Leutenegger
Telefon 041 883 15 80

**Bitte Seilbahnbillett selber lösen. GA und Halbtax sind nicht gültig.
Bei Seilwart als Gruppenmitglied SAC melden.**

**Die Ortsgruppe Erstfeld des SAC Gotthard als Organisatorin
freut sich auf eine rege Beteiligung.**

Bitte beachten:

Möglicherweise kann der Anlass aufgrund der Covid-Massnahmen nicht durchgeführt werden. Bitte kurzfristig die Website der SAC-Sektion Gotthard konsultieren.

www.sac-gotthard.ch

Deine Vorbereitung für J+S-Leiterkurse

Du bist zwischen 14 und 19 Jahre alt, liebst es, draussen in den Bergen deine Freizeit zu verbringen und möchtest deine Leidenschaft mit anderen teilen? Im Jugend-Co-Leiterkurs Bergsport zeigen wir dir, wie du als künftige Leiterin oder künftiger Leiter dein Wissen anderen Jugendlichen vermitteln kannst. Für den Kurs wählst du von den drei Bergsportarten Skitouren, Bergsteigen und Sportklettern zwei aus.

Als Jugend-Co-Leiter unterstützt du auf Skitouren, während Kletterlagern oder bei anderen Aktivitäten deiner JO den verantwortlichen Leiter und sammelst dabei wertvolle Erfahrungen. Die Ausbildung gilt als fakultativer Vorstufenkurs zu den verschiedenen J+S-Leiterkursen Bergsport und ist von J+S nicht anerkannt.

Weitere Informationen und Anmeldeformular:

<https://www.sac-cas.ch/de/jugend/bergsport-fuer-kinder-und-jugendliche/jugend-co-leiterkurs/>



Klettergarten San Paolo Bellinzona

Die Sektion Gotthard unterstützt den Klettergarten Bellinzona finanziell.

Gegen Vorweisen des Clubausweises wird unseren Sektionsmitgliedern freier Eintritt gewährt.



WILLKOMMEN!

Oberhalb vom Bahnhof von Bellinzona befindet sich der Klettergarten San Paolo mit seinen imposanten, südwest-exponierten Felsen. Entdecken Sie die vielen Mehrseillängenrouten mit Alpencharakter!

Wer Abenteuer liebt, kann sich im nahen Campingplatz im Schatten von Kastanien aufhalten und die bestehenden Infrastrukturen nutzen: Grill, Picknickplatz (gedeckt und ungedeckt) und Parkplatz.

Hinweise für die Kletterer:

1. Eine gute alpinistische Erfahrung ist Voraussetzung.
2. Alpinkletterrouten, in die sich Friends, Nuts und Schlingen bestens integrieren lassen.
3. Jeder klettert auf eigene Verantwortung.

NEWS auf UNSERER WEBSEITE:

www.arrampicata-sanpaolo-bellinzona.ch

Tarife*):

Klettern: 15 Fr./Tag und Person

Camping: 15 Fr./Tag und Person

Massenlager: 40 Fr./Tag und Person

**) Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre: ermässigte Tarife*

Kletterrouten: 17 MSL-Routen (4-8 Längen) von 180-200 Höhenmetern und Schwierigkeiten im IV° bis VII° Grad

Camping: max. 30 Zelte, WC und Duschen, Grill, Picknickplatz (gedeckt und ungedeckt) für 40 Personen

Massenlager: max. 9 Personen, eingerichtete Küche und Bibliothek



Kontaktpersonen:

Patrick Fumagalli 079 570 19 11 (Italienisch)

patrick.fumagalli@bluewin.ch

Othmar Luthiger 079 349 98 57 (Deutsch)

othmar@luthiger.ch

Könige der Berge

20% Rabatt auf alle Schuhe

BEST
PRICE



Scarpa
Mont Blanc GTX



Zamberlan
Mont Blanc GTX



La Sportiva
Nepal Evo GTX



Andrew
Bionico Teton Cramp



Hanwag
Omega GTX



Scarpa
Ribelle Hdry



Garmont
Pinnacle GTX



Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch
DI-FR 13-20 Uhr · SA 8-16 Uhr

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH



seit 35 Jahren

041 880 10 30 · gasserdruck.ch

GRAFIK
BILD
DRUCK
KOPIE

Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.

Kletterkurs

Schnuppertag und Saisoneinstieg

JO-Gotthard SAC



24. April 2021

Für Jugendliche im Alter von 10 – 20 Jahren

**Auskunft und Anmeldung bei:
Roman Betschart, Telefon: 079 / 432 16 62, email: chrom@bluewin.ch**

**Online-Anmeldung:
www.sac-gotthard.ch/jugend**





Verantwortung als Tourenleiter/in übernehmen – vier Portraits

Zum Glück finden immer wieder engagierte Bergbegeisterte den Weg in die Ausbildungskurse für Tourenleiter und Tourenleiterinnen. Noch erfreulicher ist natürlich, wenn sie sich nachher auch bereitfinden, ihr Wissen und ihr Verantwortungsbewusstsein in den Dienst unserer Sektion zu stellen. Heute stellen sich Seline Infanger und Philipp Henrzi als Leitende von Sektionstouren sowie Severin Imholz und Fabian Herger als Leitende auf JO-Touren vor.

Seline Infanger

Ich bin gelernte Aktivierungsfachfrau HF und arbeite in meiner Wahlheimat, dem Berner Oberland. Dieses



Jahr starte ich in die Ausbildung zur dipl. Erlebnispädagogin. Die Motivation, mich beim SAC als Tourenleiterin zu betätigen, spiegelt sich auch in meiner Berufswahl wider. Ich finde es toll, mit Menschen in Kontakt zu treten, und noch besser, wenn dies draussen in der Natur geschieht.

Der SAC Gotthard hat in den letzten Jahren für mich eine wichtige Rolle gespielt. Ich habe hier einige meiner besten Freunde kennengelernt, bei vielen Ausbildungskursen und Touren mitgemacht und sehr viel vom Fachwissen der Tourenleitenden profitiert. Nun habe ich letztes Jahr selbst den Kurs Winter 1 absolviert und freue mich, als Tourenleiterin beim SAC Gotthard mitzuwirken und Skitouren in der Region anzubieten.

Meine Freizeit verbringe ich grösstenteils in den Bergen. Am besten gefallen mir abgelegene Granitgräte fernab von den Menschenmassen sowie knackige Felswände.

Philipp Henrzi

Ich bin 39 Jahre alt, Dozent an der HSLU, verheiratet, 3 Kinder (7-, 5- und 2-jährig). Ich bin eigentlich in allen



Disziplinen des Bergsports daheim. Im Sommer Bouldern, Klettern und Hochtouren, im Winter Skitouren und Eisklettern. Besonders reizen tun mich alpine Mehrseillängen und Gratklettereien, wobei es mir hier nicht auf die Schwierigkeiten ankommt.

Ich werde neben Kletterkursen auch Klettertouren und Hochtouren anbieten.

Ich wurde von Jürgen Strauss auf einem der Eiskletterkurse mit Dani Arnold einmal darauf angesprochen, ob ich mir nicht vorstellen könne, für

die Sektion Touren anzubieten. Die Anfrage hat mich gefreut und der bin ich sehr gerne nachgekommen, da ich so die Berge auch anderen näherbringen und die Begeisterung hierfür mit anderen teilen kann.

Severin Imholz

Ich bin 18 Jahre alt und im 3. Lehrjahr als Hochbauzeichner. Mit meiner Familie bin ich in Bürglen wohnhaft.



Ich habe zwei jüngere Schwestern, die im Gegensatz zu mir nicht so gerne Bergsport betreiben.

Ich habe im Herbst den J+S-Leiterkurs Bergsteigen gemacht. Seit ein paar Jahren nutze ich fast jeden freien Tag, um in irgendeiner Form meinem Hobby, dem Bergsport, nachzugehen. Im Sommer bin ich viel am Klettern oder auf Hochtouren. Auch Trailrunning fasziniert mich. Im Winter bin ich regelmässig in der Boulderhalle (leider momentan geschlossen) und am Wochenende auf Skitouren. Obwohl ich mich gerne fordere, finde ich, dass die Leistung beim Bergsport schlussendlich trotzdem eher nebensächlich ist. Viel wichtiger ist, dass man mit Kollegen eine gute Zeit in der Natur verbringen und die Gefahren auf ein Minimum senken kann.

Ich habe das Privileg, dass ich bereits früh mit meinem Dädi oder auch Grossdädi auf Bergtouren und Skitouren gehen konnte. Es gibt aber viele Jugendliche, die gerne klettern gehen würden, jedoch niemanden aus dem Umfeld haben, der sie mit-

nehmen könnte. Bei der JO-Gotthard findet man viele attraktive Angebote für Anfänger und Fortgeschrittene. Ich persönlich habe sehr viel gelernt in der JO und auch gute Kollegen kennengelernt. Deshalb möchte ich als Leiter bei der JO an möglichst viele Jugendliche die Faszination zu den Bergen weitergeben und einfach Freude am Bergsport haben.

Momentan bin ich einfach auf Sommertouren als Hilfsleiter. In den Sommerferien gehe ich mit auf die Hochtourenwoche. Im September bin ich ausserdem beim Klettern mit Biwak dabei. Ich freue mich auf die Zeit als JO-Leiter.

Fabian Heger

Ich bin 35-jährig, wohne in Luzern, bin Gymi-Lehrer und ledig.



Mein alpinistischer Werdegang: Ich bin J+S-Leiter Sportklettern, früher nur am Fels, seit ein paar Jahren in allen Jahreszeiten und vermehrt auch im Schnee unterwegs.

Meine Motivation für eine Betätigung als Tourenleiter bei der JO des SAC Gotthard: Ich konnte damals selbst sehr von der Ausbildung bei der JO profitieren und möchte deshalb auch wieder etwas «zurückgeben». Touren mit jungen und motivierten Leuten zu unternehmen, ist zudem Motivation genug.

Ich werde wohl vor allem beim Klettern und Bouldern als Leiter fungieren. ■

Vor 40 Jahren: «Umrundung des Kantons Uri» mit Skiern

Text: Sepp Arnold-Frei

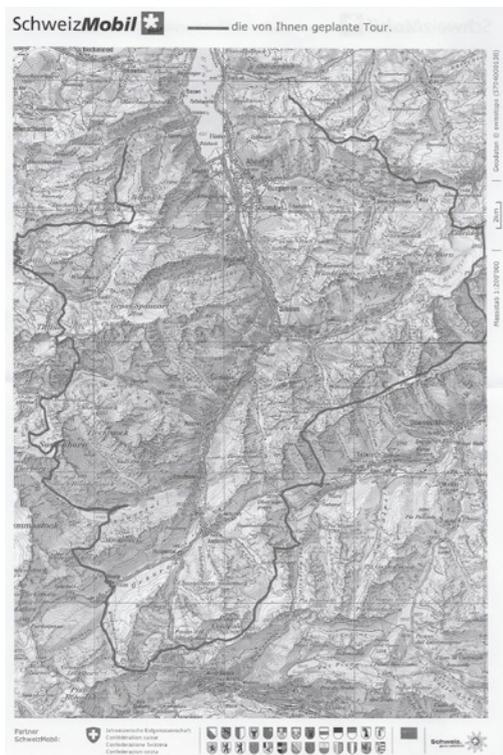
Fotos: Gody Arnold

Obwohl es in den 1970er-Jahren noch bedeutend weniger Skitourenfahrer unterwegs hatte als heute, war die Walliser Haute Route bei Alpinisten und Skibergsteigern auch damals schon hoch im Kurs. So war es nicht verwunderlich, dass auch wir Schä-

chentaler Skitourenisten uns mit dem Gedanken trugen, diese «Hohe Route» einmal in Angriff zu nehmen. Aber da das Wallis für uns nicht gerade «um die Ecke» lag, zogen wir auch Alternativen in Betracht. So reifte in uns die Überlegung, dass auch im Kanton Uri eine solche mehrtägige Tour möglich sein sollte. Daraus entstand nach und nach der Plan einer Umrundung des Kantons Uri mit Skiern. Um die Ostertage 1981 war es dann soweit, um unser Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Tag 1

Am Samstag, 11. April 1981, starteten wir vier Unterschächner – die Sturniger-Brüder Sepp, Gerold und Alex, sowie Gusti Bissig (Steig Gushti) – im Riemensdental bei der Bergstation der Seilbahn Chäppelberg zur ersten Etappe. Diese führte uns über die Rossstocklücke – Chinzichulm – Rindermatt – Höch Pfaffen – Mettener Butzli – Heidmannsegg auf die Obere Balm. Dort bezogen wir nach einem langen, anstrengenden Tag in einem privaten Ferienhaus unser erstes Nachtlager. Hier hatten wir bereits im Voraus die Gletscherausrüstung und Proviant für mehrere Tage deponiert.



Tag 2

Mit dem erwähnten zusätzlichen «Gepäck» im Rucksack starteten wir am nächsten Tag in Richtung Klausenpass. Von da ging's übers «Iswändli» an den Fuss des Clariden-Vorgipfels. Dort wurden die Skier auf den Rucksack geschnallt. Die Überschreitung des Claridens war damals, mit dem schweren Rucksack am Rücken, ein nicht ganz einfaches Unterfangen, zumal die jetzt montierten Ketten noch nicht vorhanden waren. Nach der Abfahrt auf der Südost-Seite des Claridens und der Überquerung des Hüfigletschers erreichten wir unser zweites Tagesziel, die nicht bewartete Planurahütte. Dort gesellten sich am späteren Nachmittag auch noch unser Bruder Gody mit seiner Freundin Berta Arnold zur Gruppe. Sie waren direkt vom Tunnel an der Klausenstrasse via Balm – Klausen über das Chamlijoch aufgestiegen.

Tag 3

Das nächste Teilstück führte uns von der Planurahütte über die Fuorcla Val Pintga ins Val Russein mit anschliessendem Aufstieg durchs Val Cavardiras. Über die Fuorcla Cavardiras, die Stremlücke und den Chrüzlipass ging's weiter zum Etappenziel Etzlihütte. Beim Verpflegungshalt auf der Fuorcla Cavardiras mussten wir feststellen, dass unser «Brotträger» das Brot für die ganze Gruppe auf der Planurahütte vergessen hatte. So wurde halt für zwei Tage nach dem Spruch, dass man mit Fleisch Brot sparen kann, verpflegt.

Tag 4

Ab der Etzlihütte führte unsere Spur auf den Piz Giuv. Von dort ging's in herrlicher Abfahrt durchs Val Giuv



Auf dem Piz Badus

nach Milez und weiter via Val Val (noch nicht mit Lift erschlossen) auf den Oberalppass. Während ein Teil der Gruppe dort eine Ruhepause einlegen konnte, fuhren wir zu zweit mit den Skiern nach Andermatt. Dort wurde neuer Proviant gefasst und anschliessend ging's mit der FOB (heute Matterhorn-Gotthard-Bahn) zurück auf den Pass. Als Abschluss der Tagesetappe stieg die ganze Gruppe noch zur Maigelshütte auf.

Tag 5

Nach den sehr langen Teilstrecken der Vortage, fühlte sich die nächste Etappe von der Maigelshütte via Tomasee – Piz Badus – Lolenälpetli zur Vermigelshütte fast wie ein Ruhetag an. Entsprechend genossen wir denn auch den Nachmittag und das reichhaltige Abendessen auf der bewarteten Hütte. Als der Hüttenwart bemerkte, mit welchem Heisshunger wir uns über das Essen her machten, entschloss er sich kurzerhand, uns noch einen zusätzlichen Gang zu kochen.



Unterwegs zur
Vermigelhütte



Auf dem Piz Giuv



Zum Abmarsch bereit im Gwüest

Tag 6

Am nächsten Tag war es dann wieder vorbei mit Ausruhen, galt es doch, die Strecke Vermigelhütte – Sellapass – Sellasee – Gotthardpass – Valetalücke – Piz Lucendro – Realp an einem Stück zu bewältigen. Und weil die Ausaperung in den unteren Regionen bereits weit fortgeschritten war, mussten ein letztes Teilstück durchs Wittenwasserental noch zu Fuss zurückgelegt werden. Dafür waren wir dann am Abend im Schulhaus Realp bei der damaligen Lehrerin Esther Gehrig bestens aufgehoben.

Tag 7

Der siebte Tag unserer «Urner Haute Route» führte uns von Realp, an der Albert-Heim-Hütte vorbei über den Lochberg ins Göschenental. Dort bezogen wir bei der Familie Mattli im Gwüest unser Quartier. Als «Desert des Tages» begab sich ein Teil der Gruppe vor dem Nachtessen noch

nach Abfrutt, um dort den nächsten Essensnachschub zu holen. Und dies hin und zurück zu Fuss bzw. mit den Skiern.

Tag 8

Während wir am Frühstückstisch saßen und uns wacker verpflegten, kam Wirt und Bauer Konrad Mattli aus dem Stall zurück. Als erstes schaute er auf unseren Tisch und meinte in seiner typischen humorvollen Art, «diä Gruppä vertreit nu ä züäsätzlichi Portion Chrafftfüätter». Und so legte die Gastgeberin nochmals reichlich nach, obwohl wir eigentlich bereits genug gegessen hatten. Also starteten wir an diesem Tag, es war Samstag vor Ostern, mit vollen Bäuchen zu einer eher ruhigen Etappe. Denn der etwa dreistündige Aufstieg vom Gwüest in die Chelenalphütte kam uns nach den vorherigen langen Abschnitten ziemlich kurz vor. Auch der damalige Hüttenwart Paul Mattli meinte dazu,



Gruppenfoto auf dem Piz Lucendro

mit diesem Aufstieg hätten wir uns heute nicht überanstrengt. Als wir ihm dann aber von den Strecken der Vortage erzählten, zeigte er sich doch auch etwas beeindruckt.

Tag 9

Der Ostersonntag begann morgens im strahlenden Sonnenschein. Entsprechend motiviert starteten wir frühzeitig Richtung Sustenhorn. Doch je näher wir der Sustenlimi kamen, umso mehr zeigte sich eine von Westen her aufziehende Kaltfront. Innet Kürze setzten starker Wind und ein massiver Temperatursturz ein. Obwohl die meisten der vielen Skitouristen, welche vom Steingletscher herkamen, spätestens auf der Sustenlimi umkehrten, hielt uns dies nicht davon ab, den Aufstieg zum Sustenhorn fortzusetzen. Beissende Kälte begleitete uns dabei und wir mussten uns ständig gegenseitig kontrollieren, um allfällige Erfrierungen in den

Gesichtern rechtzeitig zu erkennen. Auf dem Gipfel angekommen, zeigte Gustis Thermometer minus 25 Grad, welche sich wegen des stürmischen Windes wie minus 40 Grad anfühlten. Im Nachhinein gesehen war dies einer der kältesten Tage, die ich in den Bergen erlebt habe. Nach einem längeren Aufwärmhalt in der Tierberglühütte setzten wir am selben Tag die Tour via Steingletscher – Sustenpass – Sustenbrüggli bis zur Sustlühütte fort. Dort durften wir bei der damaligen Hüttenwartfamilie Furrer Gastrecht geniessen.

Tag 10

Am Ostermontag stand der Übergang von der Sustlühütte via Grassen mit Abfahrt nach Engelberg auf dem Programm. Und ausgerechnet an diesem Tag zeigte sich das Wetter von der schlechteren Seite. Auf dem oberen Teil der Abfahrt nach Engelberg lag dichter Nebel. So blieb uns genau auf



Im Aufstieg zur Sustenlimi



Sturm und Kälte am Sustenhorn

diesem Teilstück, das keiner von uns kannte, nichts anderes übrig, als die Abfahrt zum grossen Teil angeseilt mit Karte und Kompass zu navigieren. Dank der vorbereiteten Krokis gelang uns dies aber gut und wir kamen, zwar etwas später als geplant, aber wohlbehalten, in Engelberg an. Dort verabschiedeten sich Gody und Berta von der Gruppe, da beide am Osterdienstag wieder zur Arbeit mussten. Unser Plan war es, am Abend noch mit der Brunnibahn hochzufahren und zur Brunnihütte aufzusteigen. Als wir jedoch bei der Talstation der Bahn ankamen, mussten wir konstatieren, dass bereits Betriebschluss war und die Bahn auch die ganze kommende Woche wegen Revisionsarbeiten eingestellt sei. Kurz entschlossen schulterten wir Rucksack und Skier erneut und machten uns noch am selben Abend auf den Weg zur Brunnihütte, und dies zu Fuss, weil sonnseitig kein Schnee mehr lag.

Bei der Hütte angekommen, folgte die nächste Überraschung – wir standen vor verschlossenen Türen. Mit Hunger

im Bauch und der Aussicht auf ein kaltes Übernachten im Freien, versuchten wir ohne Erfolg einen Eingang in die Hütte zu finden. Irgendwann kam Alex die Idee, es beim kleinen Kontrollhäuschen des damaligen Skiliftes zu versuchen. Aber auch die dortige Tür war verschlossen. Schliesslich gelang es ihm, über ein Fensterchen in den kleinen Raum einzusteigen und die Türe von innen aufzuschliessen. Da dort drinnen ein kleiner Ofen und genügend Holz vorhanden waren, machten wir es uns recht gemütlich. Zwar konnten nie alle vier nebeneinander liegend schlafen, abwechselnd musste immer einer sitzen. Trotzdem genossen wir die Nacht an der Wärme und hatten unsern Spass dabei.

Tag 11

Als letztes Teilstück nahmen wir zu viert noch den Übergang ins Isenthal in Angriff. Auch hier mussten wir die Skier bis kurz unter die Rughubelhütte schultern, weil die Ausaperung schon weit fortgeschritten war. Nach einer kurzen Rast bei der unbewarten Hütte ging's über den Wissigstock

– Schlossstocklücke – Gitschenhöre-
lihütte – Steinboden – zum Endziel
Isenthal.

Müde, aber glücklich über das Gelingen unseres Projektes, durften wir auf elf wunderschöne Tourentage zurückblicken. Begünstigt wurden diese durch mehrheitlich ideales Wetter und sichere Lawinverhältnisse. Nach 40 Jahren mit inzwischen über tausend Ski- und Bergtouren gilt diese Umrundung des Kantons Uri mit Skier

für mich immer noch als das schönste Tourenerlebnis meines Lebens. Eine Einschätzung, der sich alle, die dabei waren, gerne anschliessen.

Einige Zahlen:

Alle Angaben sind im Nachhinein rekonstruierte Zirka-Werte:

Totaldistanz (Luftlinie)	160 km
Höhenmeter Aufstieg	16'500
Höhenmeter Abfahrt	17'300
Zeitbedarf Aufstieg/Abfahrt	100 Std.



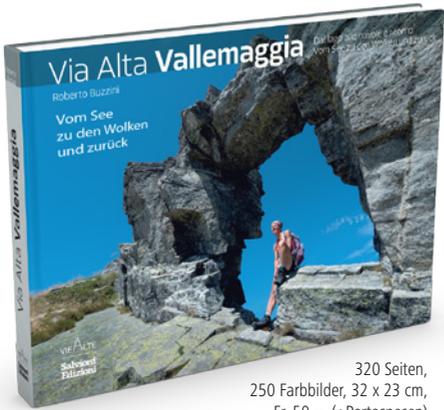
KREATIV mit **HOLZ** www.KREATIVmitHOLZ.ch Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00 email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

Buchneuheit



Das Buch stellt die Via Alta Vallemaggia vor. 18 Tage Trekking im Tessin!
Texte auf Deutsch

Bestellungen:
www.salvioni.ch
libri@salvioni.ch
091 821 11 11

320 Seiten,
250 Farbbilder, 32 x 23 cm,
Fr. 50.– (+Portospesen)



Anlässe der Naturforschenden Gesellschaft Uri

Die Sektion Gotthard des SAC unterstützt ausgewählte Anlässe

Samstag, 12. Juni 2021 (ganztäglich)

09.00 Uhr, Erstfeld, Bushaltestelle Birtschen

Geologisch-botanische Exkursion Scheidnössli – Haldi

• Peter Spillmann und Walter Brücker, Altdorf

Wanderung von Erstfeld über den ausgesetzten Brandtritt und durch den Scheitwald oberhalb Schattdorf auf das Haldi mit Besuch der neu erschlossenen und zugänglich gemachten Kristallin- und Trias-Aufschlüsse am Scheidnössli und allerlei Informationen zu Landschaft, Geologie und Botanik unterwegs.

Donnerstag, 23. September 2021, 19:30 Uhr

Kantonale Mittelschule Uri, Gotthardstrasse 59, 6460 Altdorf

Entwässerte Landschaft – Die Geschichte und die aktuellen Herausforderungen der Meliorationen im Urner Talboden

• Elias Bricker, Historiker, Projektleiter und Journalist, Flüelen

Einst war der Urner Talboden eine Ried- und Sumpflandschaft. Doch zwischen 1919 und 1925 wurde die Reussebene zwischen Erstfeld und Flüelen komplett umgestaltet. Die Ebene wurde mit einem riesigen Netz von unterirdischen Entwässerungsröhren trockenengelegt, Bäche in Kanälen begradigt und Liegenschaften mit Strassen erschlossen. Die Korporation Uri baute zudem auf den Allmendweiden neue Bauernhöfe, damit das gewonnene Land rationeller bewirtschaftet wird. Ziel des Meliorationsprojekts war die intensive Nutzung der Reussebene. Uri wollte nach dem Ersten Weltkrieg nicht mehr auf die Einfuhr von Lebensmitteln angewiesen sein, sondern ein Ackerbaugebiet werden.

Im Zweiten Weltkrieg wiederholte sich die Geschichte: Der Bund lancierte im Rahmen der Anbauschlacht ein ausserordentliches Meliorationsprogramm und schrieb den Kantonen vor, zusätzliches Kulturland zu generieren. Deshalb wurden ab 1942 auch westlich der Reuss – in Seedorf – Land trockenengelegt und Erlenwälder gerodet.

Donnerstag, 11. November 2021, 19.30 Uhr

Kantonale Mittelschule Uri, Gotthardstrasse 59, Altdorf

Geschichte(n) im Holz – Aus der Arbeit des Labors für quartäre Hölzer

- Werner H. Schoch, Labor für quartäre Hölzer, Langnau am Albis

Holz ist mit Sicherheit einer der ersten Werkstoffe, die bereits vor vielen Jahrtausenden vom Menschen genutzt wurden. Lange Zeit wurde dem kaum Beachtung geschenkt, Holz ist vergänglich, zum Konservieren der oft stark abgebauten Hölzer fehlte die Möglichkeit. Die Holzanatomie ist heute eine naturwissenschaftliche Standardmethode in Archäologie und Urgeschichte und spielt eine wesentliche Rolle in der Erforschung der frühen Holznutzung, sie liefert Resultate, Erkenntnisse und zeigt die Aussagekraft holzanatomischer Untersuchungen auf.

Die Schwerpunkte der Untersuchungen im Labor für quartäre Hölzer in Langnau am Albis liegen bei Urgeschichte, Archäologie und Kunsthistorik, aber auch Industrie, Grossverteiler und Wissenschaftliche Dienste der Polizei zählen gelegentlich zum Kundenkreis.

Nach einer kurzen Vorstellung der Arbeitsweise im Labor für quartäre Hölzer erzählt Werner H. Schoch von seiner Arbeit. Mit Beispielen von zweifelhaften Antiquitätenhändlern, mittelalterlichen Kunstschatzen, von einem eisigen Grab in Sibirien über «Ötzi» bis hin zu altsteinzeitlichen Pferdejägern nimmt er uns mit auf eine Zeitreise über 400'000 Jahre – und immer lässt er das Holz vom Geschehen erzählen!

Weitere Anlässe und Informationen betreffend Durchführung finden sich unter www.ng-uri.ch ■

Wir löschen jeden Durst!



Aschwanden Persi AG

Weine und Getränke

Attinghauserstrasse 142

6460 Altdorf Tel. 041 870 77 77

IHR GETRÄNKE-PARTNER FÜR JEDEN ANLASS

Tourenvorschau

April/Mai 2021

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

ZS

↗↘ bis 12 Std.

+ 2000 Hm

– 3000 Hm

16.–18. April: Skihochtouren Monte-Rosa-Massiv mit Bergführer

Diese Skihochtourentage mit Bergführer Andreas Fedier bringen uns in eine atemberaubende Gletscherwelt im Oberwallis an der Grenze zu Italien. Wir übernachten in der bekannten Monte-Rosa-Hütte. Am Freitag reisen wir nach Zermatt an. Mit der Bergbahn gelangen wir auf 3883 m auf dem Klein Matterhorn. Von dort aus fahren/laufen wir auf italienischem Boden zum Schwarztor. Dann fahren wir auf einem beeindruckenden wilden Gletscher wieder auf Schweizer Boden runter, um danach in die Monte-Rosa-Hütte aufzusteigen. Am Samstag besteigen wir die Dufourspitze, den höchsten Schweizer Berg auf 4634 m! Zuerst steigen wir mit den Skiern bis zum Skidepot am Fuss vom ausgesetzten Westgrat, der eine kombinierte Kletterei in Schnee, Fels und Eis bis zum 3. Schwierigkeitsgrat bietet. Bei guten Verhältnissen am Silbersattel auf dem Gletscher klettern und seilen wir von der Dufour Spitze zum Silbersattel ab und besteigen noch den nahliegenden Nordend (4609 m), bevor wir zur Hütte abfahren. Am Sonntag gehen wir zur Cima di Yazi 3803 m oder wir holen den Nordend nach und fahren anschliessend nach Zermatt runter oder traversieren zur Gornergratbahn. Die Tourenplanung kann je nach Wetterverhältnisse und Bedingungen am Berg kurzfristig angepasst werden. Diese Skihochtouren verlangen eine gute Kondition bis 12 Stunden, eine gute Klettertechnik im 3. Schwierigkeitsgrad, sicheres Gehen mit Steigeisen und Skiern auf Rucksack im steilen Gelände auf Schnee, Eis, auf einem Grat sowie Schwindelfreiheit.

Kosten/Reise: Auto + Verlad + Zug + Bergbahn • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. +41 79 654 72 55 / +41 79 654 72 55, Anmeldeschluss: 7.3.2021, max. 6 Pers.

4a

23. April: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind solide Kenntnisse in der Seilhandhabung (Anseilen, Sichern

und Abseilen). • Leitung: Sylvia Kempf, Anmeldung online oder Tel. 076 498 51 75 / 076 498 51 75, Anmeldeschluss: 18.4.2021

2.–8. Mai: Kletterwoche Arco

Kurze Zustiege, Klettergarten, nach Wunsch auch MSL Tour
Arco gehört schon lange zu den Topdestinationen für Kletterer. Jede neue Ausgabe des Kletterführers wird immer dicker und die Möglichkeiten sind gigantisch. Je nach Temperaturen warten Wände in der Höhe, am Schatten oder in der Sonne auf uns, alle in bestem Kalk. Am Abend warten die Pizza von Arco mit dem legendären Gelati-Stand auf uns. Anmeldeschluss 31.3.2012

Kosten/Reise: CHF 700.– / PW • Leitung: Hans Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 872 17 47 / 079 698 43 41, Anmeldeschluss: 31.3.2021, max. 8 Pers.

5b

12.–16. Mai: Skitouren-4000er rund um die Britanniahütte

Skitourenwoche im Gebiet rund um die Britanniahütte. Von Saas Fee mit der Felskinn-Bahn und Aufstieg zur Britanniahütte. Mögliche Gipfelauswahl, abhängig von den Verhältnissen: Allalinhorn (4027 m, WS+), Strahlhorn (4190 m, ZS), Rimpfischhorn (4198.9 m, ZS+, III), Alphubel (4206 m, ZS), Fluchthorn (3795 m, WS)

Reise: PW • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 2.5.2021, max. 4 Pers.

ZS

↗ **bis 1500 Hm**

7–8 Std. pro

Tag,

↘ **bis 2400 Hm**

20. Mai: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind solide Kenntnisse in der Seilhandhabung (Anseilen, Sichern und Abseilen).

Kosten/Reise: CHF 25.- Fahrkosten, Teilnahmebeitrag • Leitung: Marco Marder, Anmeldung online oder Tel. 076 481 25 33 / 076 481 25 33

4a

22. Mai: Skitour Schärhorn

Vom Klausenpass quert man wenig steigend in westlicher Richtung zu den Hütten von Chamkli, worauf man in kurzer, flacher Abfahrt Richtung Süden das Griessbödemli erreicht. Über Tälchen und Moränenrücken steigt man dann zum Punkt 2528 am westlichsten Punkt der Wände des Chammlibergs auf. Den Felsen des Chammlibergs folgend, erreicht man, wegen des Gletscherrückgangs der letzten Jahre, den steilen Anstieg zur Chammlilücke. Ab Chammlilücke erfolgt der Aufstieg bei sicheren Verhältnissen über die steilen, nordseitigen Hänge des Schärhorn-Ostgrates. Den Grat selbst überschreitet man auf etwa 3100 Metern, über die Südostflanke auf den Südgrat des Gross Schärhorns. Dem Südgrat folgend erreicht man in kurzem Aufstieg das Skidepot auf etwa

S

↗ **ca. 6 Std.**

↘ **1 Std.**

3250 Metern Höhe. Der Schlusssaufstieg zum Gipfelkreuz erfolgt ohne Skier über den zuletzt etwas exponierten Südgrat. Die Abfahrt folgt zunächst der Aufstiegsroute, um den südöstlichen Ausläufer des Chamlibergs herum, die Felle montiert, um auf das nördlich liegende Chamlijoche zu steigen. Eine rassistige Abfahrt bis zum Ausgangspunkt. • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 65 / 079 126 31 10, max. 4 Pers.

L

➤ 3½ Std.

➤ 2 Std.

23. Mai: Skitour Griesstock

Wir fahren mit den PWs auf den Klausenpass. Gemächlich und fast flach geht es bis zur Alp Chamli. Kurze Abfahrt ins Griess. Über einen Moränenrücken steigen wir Richtung Schärhorn auf. Bald verlassen wir diese Spur nach rechts. Über einen etwas steileren Hang erreichen wir eine Art Hochplateau. Von hier entdecken wir schon unser Tagesziel. Über welliges Gelände, zuletzt wieder etwas steiler, erreichen wir den schönen Aussichtsgipfel des Griesstocks. Die Abfahrt bis ins Griess ist sehr genüsslich. Dort montieren wir nochmals die Felle und steigen in einem kurzen Gegenanstieg über die Alp Chamli auf. Als Schluss führt die fast flache Fahrt, die auch mal einen Stockeinsatz verlangt, zurück zum Klausenpass. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89, Anmeldeschluss: 21.5.2021

S3

➤ 1500 bis
1800 Hm,
Zeitbedarf:
5–6 Std.

23. Mai: Biketour in Obwalden (zum Mittelpunkt der Schweiz)

• Leitung: Heinz Herger, Anmeldung online
oder Tel. 041 448 05 73 / 079 858 97 40
Anmeldeschluss: 8.5.2021, max. 6 Pers.

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

2½–3 Std.

27. April: Pfannenstiel – Meilener Tobel – Meilen

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder 044 422 86 68 / 079 687 52 27

4 Std.

18. Mai: Suonen-Wanderung ab Pas des ours – Montana

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder 044 422 86 68 / 079 687 52 27

**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 50
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

Tourenvorschau JO/KIBE

März bis April 2021

6. März: Skitour Bächenstock 3011 m, JO

Die Skitour zum Bächenstock bildet einen sonnigen Aufstieg auf einen beliebten Gipfel im Skitouren-Eldorado Meiental. Die Rundsicht auf Spannort, Krönten, Berner Alpen ist wunderschön. Die sehr attraktive Abfahrt rundet die Tour bestens ab. Start auf der Sustenstrasse in Gorezmettlen. Aufstieg durch den Färnigenwald. Weiter Richtung Sewenstöss und Sewenzwächtenfirn gelangt man zum Skidepot. Von da steigt man zu Fuss zum Gipfel des Bächenstock. Die Abfahrt folgt teilweise der Aufstiegsroute. • Leitung: Martin Zurfluh, Anmeldung online oder Telefon. 079 598 01 41

ZS
4½ Std.
1450 Hm

13. März: Skitour Bedretto, JO

Das Bedretto ist ein Skitourenparadies! Es bietet je nach Schneeverhältnissen sonnige Skitouren mit guten Sulzverhältnissen oder schattige Skitouren mit guten Tiefschneeverhältnissen. Der Leiter wählt die optimale Tour aus, zugeschnitten auf die Teilnehmer und Verhältnisse. • Leitung: Bruno Gisler, Anmeldung online oder Telefon. 041 870 60 58

3–4 Std.
1000–1500 Hm

17. April: Bouldern im Tessin, JO & KIBE

Willst du die Faszination Bouldern im Freien erleben? Die Leiter wählen eines der unzähligen hochkarätigen Bouldergebiete im Tessin aus, um dir einen spassigen und sicher auch kräfteraubenden Tag rund um die Blöcke zu bieten. Egal ob Anfänger oder Crack. Es hat bestimmt für jeden etwas dabei! • Leitung: Gabi Bricker, Anmeldung online oder Telefon. 079 719 38 22

24. April: Kletterkurs Erstfeld, JO & KIBE

Faszination Klettern! Der Schnuppertag und Sasioneinsieg für dich!
Die Skitourensaison ist abgeschlossen und die Kletterausrüstung ist nun wieder gefragt. Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für dich. Es wird gezeigt, wie du dich am Felsen bewegst, dich richtig anseilst und deinen Partner sicherst. Das Abseilen darf natürlich auch nicht fehlen. Selbstverständlich ist jeder «Kletterneuling» herzlichst willkommen. Das Material kann wie immer von der JO kostenlos ausgeliehen werden. • Leitung: Roman Betschart, Anmeldung online oder Telefon. 079 432 16 62

Klettertraining Winter, JO & KIBE

Nutze das Wintertraining der JO, um dich auch im Winter fit fürs Klettern zu halten! Wir bieten dir jeweils am Freitagnachmittag ab 18 Uhr bis 20 Uhr in der Boulderhalle Granit Indoor zu bouldern oder in der Kletterhalle zu klettern.

Das Einzige, was du brauchst, ist die Motivation zu bouldern oder zu klettern. Kletterfinken oder Klettermaterial können gratis zur Verfügung gestellt werden. Am besten meldest du dich online oder beim verantwortlichen Leiter an. Für das Bouldern im Granit Indoor ist keine Anmeldung erforderlich. Also komm einfach vorbei! Prüfe jeweils beim Leiter oder bei der Online Anmeldung die Durchführung des Indoor-Anlasses wegen Covid! • Termine: Bis 19. März Bouldern Granit Indoor. Leitung Stefan Müller. Telefon 079 740 65 64

Durchgeführte Sektionstouren: 1. Dez. 2020 bis 31. Jan. 2021

Datum	Tour	Leitung	TN
19.12.	Skitour Urigen Mettener Butzli	Jürgen Strauss	10
30.12.	Skitour Ratzi zum Geissgrätli	Jürgen Strauss	14
02.–03.01.	Kurs Skifahren abseits der Piste	Christoph Grepper	10
09.–10.01.	Eiskletterkurs mit Bergführer	Walter Gnos	9
09.–10.01.	Lawinenkurs	Mario Cathomen	11
10.01.	Skitour Winterhorn	Michael Lechmann	11
19.01.	Skitour Laucherenstöckli (OG Zürich)	Ruedi Rohrer	3
30.01.	Skitour Fiösc	Walter Gnos	5

bissig
holzbau zimmerei
altdorf innenausbau
elementbau

attinghauserstrasse 6460

telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

Neumitglieder vom 7.12.2020 bis 15.2.2021

Suter Yvonne, Gandrütli 49a, 6467 Schattdorf
Triulzi Thomaso, Obere Schwertern 4, 6440 Brunnen
Furrer Adrian, Schmiedgasse 13, 6472 Erstfeld
Zraggen Walter, Kelmattstrasse 12, 6403 Küssnacht am Rigi
Scholl Ida, Rütnerstrasse 28, 8302 Kloten
Schuler-Arnold Nadia, Kirchenrütli 14, 6463 Bürglen UR
Buchwalder David, Schulackerstrasse 32, 4142 Münchenstein
Epp Linda, Schmiedgasse 13, 6472 Erstfeld
Tresch Stefan, Zumbrennenweg 7b, 6460 Altdorf UR
Lichtenhahn Dominik, Schulhausplatz 8, 6440 Brunnen
Henniger Damian, Pilatusstrasse 27, 6402 Merlischachen
Freitag Nora, Axenstrasse 8, 6454 Flüelen
Netzer Benedikt, Nirrgenstrasse 4, 3818 Grindelwald
Plattner Jonas, Feldgasse 21, 6463 Bürglen
Plattner Kristin, Feldgasse 21, 6463 Bürglen
Fischer Lukas, Zihlmattweg 42, 6005 Luzern
Gisler Silvan, Bleicherstrasse 14, 6003 Luzern
Stöckli Pascal, Bristenstrasse 15, 6460 Altdorf UR
Fischer David, Gurtenmundstrasse 10, 6460 Altdorf UR
Ziegler Elena, Allenwindenweg 25b, 6460 Altdorf UR
Bissig Rahel, Baumgarten 8, 6466 Bauen
Gisler Dario, Breitengasse 52, 6463 Bürglen UR
Gisler Patrick, Breitengasse 52, 6463 Bürglen UR
Manke Anne, Luzernerstrasse 123, 6403 Küssnacht am Rigi
Obermeier Frank, Luzernerstrasse 123, 6403 Küssnacht am Rigi
Loretz Patrick, Vordere Hofstatt 2, 6472 Erstfeld
Pagani Bruno, Attinghauserstrasse 45, 6460 Altdorf UR
Muheim Quick Petra, Lorzenhof 23, 6330 Cham
Quick Simon, Lorzenhof 23, 6330 Cham



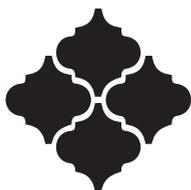
Freilichtspiel Madrano

Das von der SAC-Sektion Gotthard unterstützte Freilichtspiel Madrano in Bristen muss aufgrund der seuchenpolizeilichen Lage erneut verschoben werden und findet – so bleibt zu hoffen – im Jahr 2022 statt. Wir bleiben dran!

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2021

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63



GEBR. GISLER SCHATTDORF AG

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch

PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibel...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.



Immer dabei.



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch

STÖCKLI

THE SWISS SKI 

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER 
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

Unsere Bank,
gemeinsam unterwegs.

Unser Uri. Unsere Bank.



die Mobiliar

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

JETZT MIT
HAMMERPRÄMIEN!



e-BOXER
SUBARU HYBRID TECHNOLOGY

**CENTRALGARAGE
MUSCH**

Gotthardstr. 58
6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20
www.musch.ch